

Film am TV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **51 (1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Montag, 1. November

Little Odessa

Ein von Rächern gejagter Auftragsmörder trifft in seinem New Yorker Heimatviertel auf seinen Bruder, der ihm vom bevorstehenden Krebsstod der Mutter berichtet. Um die Sterbende noch einmal sehen zu können, erpresst der Killer seinen Vater, der ihn verstossen hat. Spielfilmdebüt mit einer wohl dosierten Mischung aus stimmig inszenierter Gangsterstory und konsequent entwickelter Familientragödie.

Regie: James Gray (USA 1994), mit Tim Roth, Maximilian Schell, Vanessa Redgrave. 23.20, SF 1.

The Preacher's Wife

Rendezvous mit einem Engel

Erst ein Engel in menschlicher Gestalt öffnet einem Pfarrer die Augen bezüglich eines Immobilienhais sowie der Liebe seiner Frau. Märchenhafter Weihnachtsfilm mit durchweg schwarzer Besetzung, der es allen recht machen will und dafür sämtliche Klischees von Schwarzen bemüht.

Regie: Penny Marshall (USA 1996), mit Whitney Houston, Denzel Washington. 19.55, SF 2. ●●

Jennifer Eight

Jennifer 8

In einem amerikanischen Provinznest hat es ein Serienkiller auf blinde Frauen abgesehen. Ein ehemaliger Grossstadt-Cop, der die Ermittlungen übernimmt, gerät nach der Ermordung seines Vorgesetzten selbst in Verdacht. Konventionell inszenierter, aber spannender Krimi, der auch durch die differenzierte Charakterstudie des Polizisten überzeugt.

Regie: Bruce Robinson (USA 1991), mit Andy Garcia, Uma Thurman, John Malkovich. 21.55, ORF 1.

Djöflaeyian

Die Teufelsinsel

Der triste Alltag in einer Barackensiedlung in Island in den Fünfzigerjahren: Alle Hoffnungen vom grossen Glück gehen in Armut, Chaos und endlosen Trinkgelagen unter. Ein ebenso spassiger wie ernster Film, getragen von überzeugenden Darstellern und beseelt von der Zuneigung zu seinen gar nicht so positiven Helden.

Regie: Fridrik Thór Fridriksson (ISL/D/N 1995), mit Baltasar Kormákur, Gisli Halldórsson. 20.45, arte.

Am 3.11. zeigt arte das Porträt «Der Blick des Wikingers – das magische Kino des Fridrik Thór Fridriksson».

Dienstag, 2. November

Kopfleuchten

Dokumentarfilm über Personen, die an Krankheiten oder Verletzungen des Gehirns leiden. In der Begegnung mit solchen Menschen scheint Würde und eine eigenwillige Genialität auf, die durch ihre «Spezialbegabungen» auch zum Nachdenken über das Wunder des Bewusstseins anregt.

Regie: Thomas Bergmann, Mischka Popp (D/1998). 22.25, ZDF.

Mittwoch, 3. November

Viper-Werkschau

Die «Filmszene» präsentiert einen Querschnitt durch den Wettbewerb der soeben zu Ende gegangenen 19. Viper, dem Internationalen Festival für Film, Video und neue Medien in Luzern.

22.55, SF 1.

Kind Hearts and Coronets

Adel verpflichtet

Ein kleiner Verkäufer ermordet aus Rache für die schlechte Behandlung der Mutter acht Verwandte, die vor ihm erberechtigt sind, und kommt so in den Besitz des Herzogtums. Makabre Mörderkomödie, die mit bissiger Ironie englische Lebensweisen karikiert.

Regie: Robert Hamer (GB 1949), mit Alec Guinness, Dennis Price, Audrey Fildes. 1.30, ZDF.

Das Leben ist eine Baustelle



Jan Nebel verliert den Job, hat Zoff mit Schwester und Nichte, der Vater stirbt, und vielleicht hat er sich mit HIV angesteckt. Gleichzeitig verliebt er sich in Vera und gewinnt einen arbeitslosen Rock'n'Roller zum Freund. Ein Film mit Gespür für Situationskomik, dessen Höhepunkte in den Details liegen.

Regie: Wolfgang Becker (Deutschland 1997), mit Jürgen Vogel, Christiane Paul, Ricky Tomlinson. 20.15, ARD.

Freitag, 5. November

Les amants du Pont-Neuf

Die Liebenden von Pont-Neuf

Alex, ein junger Clochard, lebt auf dem wegen Renovationsarbeiten geschlossenen Pont-Neuf in Paris. Hier strandet auch Michèle, eine junge Malerin, die wegen Liebeskummer und einer schweren Augenkrankheit ihr bürgerliches Zuhause verlassen hat. Die neue Liebesgeschichte zwischen ihr und Alex findet ein vorläufiges Ende, als ihr Augenlicht durch eine Operation gerettet werden kann. Der grossartige Film, ein Wechselbad starker Emotionen, lebt von den wunderbaren Bildern, Stimmungen, Farben und Tönen.

Regie: Leos Carax (F 1991), mit Juliette Binoche, Denis Lavant, Klaus-Michael Grüber. 23.05, ZDF.

Rossini oder die mörderische Frage, wer mit wem schlief

In einem eleganten italienischen Restaurant entfalten sich an einem Abend die geschäftlichen und amorösen Beziehungen eines Dutzend



Gäste aus dem Künstler- und Medienmilieu. Dramaturgisch gekonnt verwoben, mit einer Besetzung in bester Spiellaune, bietet die «Melodramödie» unterhaltsames Starkino. Regie: Helmut Dietl (D 1996), mit Götz George, Mario Adorf, Veronica Ferres. 20.15, ORF 1.

Samstag, 6. November

The Haunting

Bis das Blut gefriert

Parapsychologische Bestandesaufnahme durch einen Professor und seine Helfer in einem Spukschloss nahe Boston. Die erwarteten Hausgeister lassen sich nicht lumpen, sie manifestieren ihre Existenz in einem Höllenspektakel – ein überdurchschnittlicher Gespensterfilm.

Regie: Robert Wise (GB 1962), mit Julie Harris, Claire Bloom, Richard Johnson. 0.35, SF 1.

Sonntag, 7. November

William Shakespeare's Romeo & Juliet

In einer von Bandenkriegen geprägten US-Metropole verlieben sich die Sprösslinge zweier verfeindeter Familien ineinander, können aber nicht



zusammenkommen. Ein mit Codes der Jugendkultur ausgestatteter, rasant geschnittener Film in Videoclip-Ästhetik, der nach einem furiosen Anfangstempo auch zu ruhigeren, aber nicht minder intensiven Szenen findet.

Regie: Baz Luhrmann (USA 1996), mit Leonardo DiCaprio, Claire Danes, Paul Sorvino. 20.15, ORF 1.

Montag, 8. November

Shine



Die an der Biografie des australischen Pianisten David Helfgott orientierte Geschichte eines Mannes, der von seinem Vater zu einer Pianistenkarriere quasi genötigt wird und im Moment des musikalischen Triumphs kollabiert. Danach ist er jahrelang psychisch schwer angeschlagen. Kein bleichschweres Drama über einen Kranken, sondern ein vernünftliches Stück Kino mit Tiefsinn, das

Donnerstag, 4. November

DDR-Filme: z. B. «Karla»

«Karla» spielt in den frühen Sechzigerjahren, nach dem Bau der Mauer. In einer Phase politischer Liberalisierung ist die eigene Meinung offiziell wieder gefragt. Die junge Lehrerin Karla, die den Appellen gemäss einen aufklärerischen Unterricht betreibt, wird, als sich der Kurs plötzlich wendet, fristlos entlassen. Der Film wurde von der Partei verboten und verschwand, wie viele andere Werke der Jahre '65 und '66, bis nach dem Fall der Mauer in den Giftschränken der DDR.

Regie: Herrmann Zschoche (DDR 1966), mit Jutta Hoffmann, Jürgen Hentsch, Inge Keller. 23.35, SF 2.

In seiner kleinen Reihe anlässlich des 10. Jahrestags des Mauerfalls zeigt SF 2 zudem: «Die Architekten» (DDR 1990), am 8.11.; «Motivsuche» (DDR 1989), am 9.11. und «One, Two, Three» (USA 1961), am 11.11. Bei arte läuft am 4.11. aus gleichen Anlass «Das Versprechen» (D/F/CH 1999) von Margarethe von Trotta.



zum Teil zwar auf die Tränenrösten drückt, jedoch sehr intelligent gemacht ist.

Regie: Scott Hicks (AUS 1996), mit Geoffrey Rush, Noah Taylor, Alex Rafalowicz. 19.55, SF 2. ●●

Mittwoch, 10. November

F. est un salaud

Der Traum vom schlafenden Hund



Sensibel inszenierte, hervorragend besetzte Verfilmung des Szenenromans des Berner Autors Martin Frank. Erzählt wird von der Liebestragödie zwischen dem Jüngling Beni und dem libertären Rockmusiker Fögi. Die homoerotische Männerbeziehung im Umfeld der Drogen- und Stricherszene wird durch die Intimität der Inszenierung zu einer universalen Hommage an eine tragische Liebe. Regie: Marcel Gisler (CH/F 1998), mit Frédéric Andrau, Vincent Branchet, Martin Schenkel. 23.00, ARD.

Marthas Garten

Der in seinem Alltagsstrotz gefangene Karl trifft eine junge Frau, die ihn fasziniert und verändert. Von schizophrenen Schüben geplagt, verliert er mehr und mehr den Boden unter den Füßen und schliesslich den Verstand. Atmosphärisch wirrer, in dunklen Schwarzweissbildern gehaltener Film, der die Stimmung der nasskalten, winterlichen Schweiz wiederzugeben versucht.

Regie: Peter Liechti (CH 1997), mit Stefan Kurt, Susanne Lüning, László I. Kish. 22.50, SF 1.

Samstag, 13. November

They Teach Us How to Be Happy

Vier sudaneseische Flüchtlingsfamilien begleitet der Film auf ihrem individuellen «Weg der Schweiz», von ihrer Ankunft an der Schweizer Grenze über die Befragungen durch die Behörden bis zum Monate später eintreffenden Entscheid des Bundesamts für Flüchtlinge. Behutsam, brisant und spannend zugleich, stellt der dokumentarische Politthriller das Asylverfahren, das als Lügendetektor ausgelegt ist, zur Diskussion.

Regie: Peter von Gunten (CH 1996). 14.20, SF 2.

Montag, 15. November

Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000

Jonas, der im Jahr 2000 25 Jahre alt sein wird

Die Protagonisten gehören zur Generation, deren Kinder das nächste Jahrhundert mitgestalten werden. Verbunden sind sie miteinander im Versuch, die gesellschaftlichen

Zwänge zu durchbrechen und ein eigenes Leben zu leben. Ein Reiz dieser versponnenen poetischen Fabel besteht in der aktiven gedanklichen Mitgestaltung durch den Zuschauer. Regie: Alain Tanner (CH/F 1976), mit Jean-Luc Bideau, Myriam Mézières, Myriam Boyer. 23.20, SF 1. ●●

The Color of Money

Die Farbe des Geldes

Ein alternder Pool-Billardspieler, der zu einem eleganten Zyniker geworden ist, entdeckt das Talent eines jungen Mannes, der eine Verkörperung spielerischer Unschuld ist. Der Alte beginnt darauf, den Jungen zum Profi auszubilden. Eine eindringliche Reflexion über Korruption und Unschuld, Lebenslust und Resignation, Aktion und Passivität, Jugend und Alter, die dicht inszeniert und fotografiert ist.

Regie: Martin Scorsese (USA 1986), mit Paul Newman, Tom Cruise, Mary Elizabeth Mastrantonio. 19.55, SF 2. ●●

Dienstag, 16. November

To Die For



Eine junge ehrgeizige Frau will um jeden Preis TV-Karriere machen. Als ihr Gatte sie daran hindern will, setzt sie ihre sexuelle Attraktivität und Popularität als Wetterfee des Lokal-senders ein, um drei Teenager zum Mord an ihrem Ehemann anzustiften. Eine ungewöhnlich raffiniert montierte, glänzend gespielte, böse Thriller- und Fernsehsatire.

Regie: Gus Van Sant (USA 1995), mit Nicole Kidman, Matt Dillon, Joaquin Phoenix. 19.55, SF 2.

Donnerstag, 18. Nov.

The Long Way Home

Ins gelobte Land

Dokumentarfilm, der den entbehrungsreichen Weg der aus den KZs befreiten Juden und ihre weiteren Leiden anhand von bislang unbekanntem Material aufzeigt. Die eindrückliche Dokumentation wurde 1998 mit dem Oscar ausgezeichnet. Regie: Mark Jonathan Harris (USA 1997). 23.20, SF 1. ●●

Family

Paula wird von ihrem Gatten Carlo geschlagen und sucht Trost im Alkohol. Doch als Carlos Übergriffe schlimmer werden, bäumt sie sich auf. Familiendrama nach einer Vorlage von Roddy Doyle.

Regie: Michael Winterbottom (GB 1994), mit Sean McGinley, Ger Ryan, Neilli Conroy. 23.35, SF 2. OmU

Der zweite Teil der Mini-Serie folgt am 25.11. ebenfalls in SF 2.

Samstag, 20. November

Die Regierung

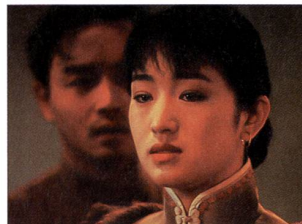
«Die Regierung» heisst eine MusikTheaterGruppe aus dem Toggenburg. Sie besteht aus fünf körperlich und geistig Behinderten und einigen «Normalbehinderten», die in einer Grossfamilie zusammenleben und arbeiten. Der Dokumentarfilm über deren Alltag und das gemeinsame Musizieren zeigt eindrücklich, dass jede individuelle Entwicklung wesentlich von der Qualität stabiler zwischenmenschlicher Beziehungen bestimmt wird.

Regie: Christian Davi (CH 1997). 13.10, SF 2.

Sonntag, 21. November

Temptress Moon

Verführerischer Mond



Geschichte des Familienclans Pang im China der Zwanzigerjahre. Nach dem Tod ihres Vaters muss die junge Ruyi (Gong Li) die Geschäfte der Familie übernehmen. Da sie opiumsüchtig ist, stellt man ihr einen entfernten Cousin als Berater zur Seite. Ruyi liebt seit ihrer Kindheit Zhongliang (Leslie Cheung), der als Junge nach Shanghai flüchtete. Bilderstarke Parabel über die Macht der herrschenden Klasse in China, die viele Anspielungen zur heutigen politischen Situation Chinas enthält. Kaiges Meisterwerk wurde in China auch prompt durch die Zensur verboten.

Regie: Chen Kaige (China 1996), mit Leslie Cheung, Gong Li. 23.35, ARD

Weitere Filme von Chen Kaige: «Life On a String» (GB/D/J/China 1991) am 22.11. und «Bawang Bieji» (China/Hongkong/Taiwan 1993) am 29.11., jeweils in der ARD.

Montag, 22. November

Looking for Richard

Al Pacino verfilmte seine Suche nach dem wahren Shakespeare und nach dem Charakter seines monströsesten Königs, dessen Rolle er selbst spielt. Sein Film ist ein hinreissend intelligenter, äusserst respektvoller Essay über ein Mythos gewordenes Ungeheuer, über das Puzzlespiel einer schauspielerischen Analyse und die psychologische Modernität eines alten Elisabethaners. Regie: Al Pacino (USA 1996), mit Al Pacino, Estelle Parsons, Kevin Spacey. 0.30, ORF 2.

God afton, Herr Wallenberg

Guten Abend, Herr Wallenberg
Im Sommer 1944 wird der Stockholmer Kaufmann Raoul Wallenberg nach Budapest geschickt, um ungarische

Juden vor der Vernichtung zu retten. Der unscheinbare Mann findet seine Lebensaufgabe und wächst über sich hinaus. Ein durch seine humane Botschaft beeindruckender Film, der einen Wettlauf um Leben und Tod beschreibt.

Regie: Kjell Grede (S 1990), mit Stellan Skarsgård, Katharina Thalbach, Károly Eperjes. 23.20, SF 1.

Donnerstag, 25. Nov.

Nobody's Business

Im Mittelpunkt dieser rasant montierten, selbstironischen Dokumentation steht der Vater des Filmemachers. Dessen Eltern, die aus einem kleinen Städtchen nordöstlich von Warschau stammten, waren Anfang dieses Jahrhunderts in die «Neue Welt» ausgewandert. Mit Vehemenz sträubt sich der Vater, über die Ursprünge seiner Familie nachzudenken – er sei Amerikaner und sonst nichts. Der Sohn aber lässt nicht locker und stösst dabei auf das Tabu des Holocausts.

Regie: Alan Berliner (USA 1996). 23.20, SF 1. OmU

Freitag, 26. November

Une femme française

Eine französische Frau



Die 19-jährige Jeanne heiratet am Vorabend des Zweiten Weltkrieges den jungen Offizier Louis. In die Rolle als geduldig wartende Soldatengattin und Mutter kann sie sich schlecht fügen. Als sie sich leidenschaftlich in den Deutschen Matthias verliebt, muss sie sich zwischen Pflicht, Familie und Liebe entscheiden. Dank einer idealen Rollenbesetzung werden auch platte Momente überspielt.

Regie: Régis Wargnier (F/D/GB 1995), mit Emmanuelle Béart, Daniel Auteuil, Gabriel Byrne. 0.15, ZDF.

Montag, 29. November

Boys on the Side

Kaffee, Milch & Zucker

Drei Frauen brechen aus ihrem bisherigen Leben an der US-Ostküste aus. Während die Polizei sie wegen eines Todesfalls sucht, richten sich die Frauen in Arizona ein neues Leben ein. Aber Konflikte und Krankheit stellen ihre Freundschaft auf die Probe. Ein manchmal humorvolles, oft aber rührseliges Porträt dreier Frauen.

Regie: Herbert Ross (USA 1994), mit Whoopi Goldberg, Mary-Louise Parker, Drew Barrymore. 19.55, SF 2. ●●

Zeichenerklärung:

OmU = Original mit Untertiteln

●● = Zweikanalton

(Programmänderungen vorbehalten)